

Im Reich des Mondes... verliert sogar Sesshomaru sein Herz

Streit und Zoff und Liebe und Leidenschaft

Von firelady

Kapitel 5: Wenn Ayane mal krank wird...

"Okay. Da wir das nicht mehr anders regeln können, müssen wir kämpfen.", sagt Ayane schließlich zu Sesshomaru, während sie eine Faust formt und in ihre andere flache Hand schlägt. Doch dann zieht sie an ihren einzelnen Fingern und lässt diese Knacken. Sesshomaru jedoch meint: "Na wenigstens weiß ich, das ich bei dir keine Hemmungen zu haben braucht, weil du ja kein Mädchen bist." Noch während er das sagt, lässt er genauso seine Finger knacken, allerdings lehnt er seinen Kopf auch nach links und rechts und dabei knackt sein Hals. Das hat Ayane den Rest gegeben. "Dafür das du mich für einen Mann hältst, willst du mich ziemlich oft nackt sehen. Bist du vielleicht schwul?" Nun ist Sesshomaru sauer und will auf Ayane losstürmen und sie auf ihn, doch in dem Moment beginnt ein heftiges Gewitter und Ruri beginnt das Lied zu singen, das den Beiden als Takt dienen soll für ihren Kampf, während die Anderen, die Musik dazu spielen, es aber einfach nicht verstehen, wie sich Ayane und Sesshomaru, kurz nach ihrer Versöhnung (s. Kapitel zuvor), wieder streiten konnten.

Singend Ruri: "Oye el boom boom boom de mi corazón

Oye el boom de mi corazón

Oye el boom boom boom de mi corazón

Oye el boom boom boom de mi corazón

Ven y dime tú no me digas no

Poque ya no aguanto más por ti me estoy muriendo

Oye el boom boom boom de mi corazón

Bajaré la luna put to balcón

Sólo ven y dame más

De lo que llevas dentro

Ay, que me derrito por caer

Rodando cuesta abajo

Al abismo de tu piel

Ay, que me estoy muriendo poco a poco

Mirate y no tenerte

Me está volviendo loco

Tan sólo dame un poco más

De la miel que me envenena de pasión

Oye el boom boom boom de mi corazón
Ven y dime tú no me digas no
Poque ya no aguanto más por ti me estoy muriendo
Oye el boom boom boom de mi corazón
Bajaré la luna put to balcón
Sólo ven y dame más
De lo que llevas dentro

Ay, eres pecado y es mortal
Pero morir no importa
Sie te veo al despart
Ay, demasiado fuego para andar
Pidiendo dar batalla
Y yo a punto de estallar
Dónde estás?

Tan sólo dame un poco más
De la miel que me envenena de pasión

Oye el boom boom boom de mi corazón
Ven y dime tú no me digas no
Poque ya no aguanto más por ti me estoy muriendo
Oye el boom boom boom de mi corazón
Bajaré la luna put to balcón
Sólo ven y dame más
De lo que llevas dentro

Al menos dame una mirada, una senal, una palabra
Tú sabes bien que dónde estás
Aquí te espero
Y ya no hy nochs sin tus ojos
Y ya no hay fuerza sin tus besos
Y nada soy sin el perfume de tu amor

Boom, boom, boom, boom, boom
Late mi corazón, cada vez que siento
Que sólo quiero ser el duenos de tu amor
Boom, boom, boom, boom, boom
Late mi corazón, cada vez que siento
Que sólo quiero ser el duenos de tu amor

Oye el boom boom boom de mi corazón
Ven y dime tú no me digas no
Poque ya no aguanto más por ti me estoy muriendo
Oye el boom boom boom de mi corazón
Bajaré la luna put to balcón
Sólo ven y dame más

De lo que llevas dentro

Boom, boom, boom, oh yeah, boom, boom, boom, oh yeah
Porque no aguanto, no aguanto el amor, que me estoy muriendo
Boom, boom, boom, oh yeah, boom, boom, boom, oh yeah
Sólo dame más del amor que llevas dentro
Oye el boom boom boom de mi corazón
Ven y dime tú no me digas no

Oye el boom boom boom de mi corazón
Bajaré la luna por tu belcón
Sólo ven y dame más
De lo que llevas dentro"
(Loona: Oye el boom)

Genau im Rhythmus kämpfen die Beiden miteinander, als wäre es mehr ein Tanz als ein Kampf. Und auch wenn sie noch so hart gegeneinander kämpfend wirken wollen, so wissen alle, die dabei zusehen, dass das ein Spiel ist - zwischen den Beiden. Die ganze Zeit über, während des Kampfes, hat das Gewitter an Stärke zugenommen. Deswegen kommt es auch vor, dass Ayane und auch Sesshomaru im Schlamm landen und sie nun völlig verdreckt sind. Und dann das wahrscheinlich aufregendste an diesem Tag. Noch während Ayane Sesshomaru angreifen will, rutscht sie auf dem schlammigen Boden aus und landet mit voller Wucht auf den Inuyokai, der dann auch ausrutscht, so dass Ayane auf Sesshomaru liegt. Sofort schauen die Freunde der Beiden mit mehr Spannung zu. Erst Recht, als Sesshomaru seine Hand zu Ayanes Wange gleiten lässt und ihre Wange streichelt. "So eine schöne Aussicht könnte ich öfters genießen... meine kleine Wildkatze." Zwar weiß Ayane nicht genau was Sesshomaru damit meint, aber sie kann sich denken, dass es irgend etwas mit Sex zu tun hat. Dennoch stört es sie dieses Mal nicht besonders und sie versinkt in seinen goldenen Augen.

Sesshomaru selbst wartet eigentlich auf Ayanes Konter, der aber nicht kommt. Wie seltsam. Ihre Nähe, die Wärme ihres Körper und... ihre vollen Lippen, die leicht geöffnet sind, um Luft ein und aus zu atmen. In dem Moment kann Sesshomaru nicht mehr widerstehen. Seine Hand, die bisher auf ihrer Wange geruht hat, gleitet mit unendlicher Sänfte zu ihrem Nacken und sein Daumen streichelt ihren Hals, bevor er mit seiner anderen Hand sich ihren Hinterkopf packt und sie an sich zieht, bis ihre Lippen auf Seinen sind. Erschrocken schreckt Ayane gleich auf und beginnt sich zu wehren, aber sehr schnell wird sie sich Sesshomarus weichen und vollen Lippen bewusst. Wie erfahren und dennoch sanft seine Lippen auf Ihren sind. Nie hätte sie gedacht je so geküsst zu werden... Und schon gar nicht von ihrem Freund, von dem sie eigentlich jede Anmache eklig findet. Langsam schließt sie ihre Augen und lässt sich gerade in den sanften Kuss hineinfallen, als sie dann auch seine Hände über ihren Körper streicheln spürt. Wie seltsam, dass es sie nicht stört und sie sogar den Kuss verstärken will. Doch sie weiß nicht wie. Als hätte Sesshomaru ihre Gedanken gelesen, lässt er seine Zunge sanft über ihre Lippen streicheln, um sie zu öffnen. Das ist doch der totale Wahnsinn. Ayane ist eine Jungfrau und er ein Filou, der das Abenteuer sucht. Ayane müsste für ihn Tabu sein, aber der berauschende Geschmack ihrer Lippen ist einfach zu verlockend und dann noch die unschuldige Art und neugierige Weise, wie sie seinen Kuss erwidert... So erwidert nur eine Jungfrau, wie sie einen Kuss.

Irgend etwas läuft also gerade ziemlich schief oder prickelnd erotisch. Der Inuyokai hätte nie gedacht das Ayane wirklich so ungestüm sein kann. Normaler Weise hätte sie ihn schließlich beschimpft und geohrpfeigt. Aber andererseits... Recht soll es ihm sein. Nur... Seine Freundin hat nicht die geringste Ahnung, was da auf sie zukommt, wenn er sie... "Aha... Interessant Ayane und Sesshomaru. Anscheinend wart ihr euch schon näher als wir wissen.", gibt Keibo zum Besten. Sofort nach der Aussage lösen sich die Lippen der Beiden und sie schauen die Freunde um sich herum an. Ayane richtet sich sofort auf und schreit: "Spinnt ihr denn! Sesshomaru hatte mich schließlich am Hinterkopf festgehalten. Ich konnte mich ihm gar nicht entziehen. Sesshomaru scheint dies allerdings genossen zu haben." Jetzt erst bemerkt der Inuyokai auch, wie eng die Hose auf einmal ist und schaut runter. Der Regen, der noch immer nicht nachgelassen hat, strömt in vollem Maße auf die Erde hinab und sorgt dafür, das die Kleidung fast durchsichtig ist und auf der Haut klebt. "Hey Ayane! Wenn du willst kannst du ja mit mir auf mein Zimmer kommen und meine Schwellung abklingen lassen." Mit einem angewiderten Gesicht verschwindet Ayane, während sie dann aber auf einmal niest. "Gesundheit, meine Wildkatze." Ohne sich umzudrehen, streckt ihren Arm nach hinten aus und zeigt ihm den "Stinkefinger", was ihn zum lachen bringt.

3 - 4 Tage später. Da sich der Herbst schon vor einiger Zeit ankündigte werden die Nächte immer kälter und länger. Und zu dieser Zeit... "HATSCHIE!!! Oh man. Das ist echt bescheuert.", beschwert sich Ayane mit ihrer verschnupften Stimme, die in ihrem Schlafager liegt. Der Schlossarzt, der soeben gegangen war, hatte die Yokai für eine Woche krank geschrieben, da sie sich eine dicke Erkältung eingefangen hat. "Ich verstehe es einfach nicht Ayane. Du warst noch nie krank und nun liegst du wegen einer Erkältung flach. Wie hast du dir das eingebrockt?", sagt und fragt Shisune. Vor Schamesröte deckt sich Ayane vollständig mit ihrer Zudecke zu, als sie sich an den Tag erinnert, wo es heftig geregnet hatte und sie sich mit Sesshomaru geküsst hat. Wie so oft in letzter Zeit sieht sie das Bildnis vor sich, wie ihr Freund sie auf intimste Weise bei der heißen Quelle berührt hat, wenn auch nur kurz. "Ich glaube Ayane braucht ihre Ruhe. Gehen wir Shisune.", hört Ayane eine Männerstimme sprechen. Vorsichtig nimmt sie die Decke von ihrem Gesicht und sieht Inutaishôu und Izayoi im Raum. Zur selben Zeit muss sie allerdings schrecklich husten. "Na schön. Aber sobald wie du wieder gesund bist, musst du es mir sagen. Und jetzt kurrier dich aus.", sagt Shisune noch, bevor sie geht. "Izayoi - sama... #hustet# Würdet Ihr noch eine Weile bleiben?", bringt Ayane verschnüpft raus. Die junge Hito nickt der kranken Yokai entgegen. Sanft berührt Izayoi die Schulter ihres Verlobten, der sie anlächelt. Schon gehen Shisune und Inutaishôu und Izayoi setzt sich zu Ayane.

Ayane: "Ihr hattet mir erzählt, wie Ihr zu Inutaishôu gefunden habt. Kann ich Euch etwas fragen diesbezüglich?"

Izayoi: "Aber natürlich. Was willst du denn wissen?"

Über und über rot werdend Ayane: "Na ja. Die Frage ist etwas... anzüglicher. Hatte Inutaishôu - sama Sie jemals intimer Natur berührt, um Sie zu kriegen, also nicht nur mit Worten umschwärmt?"

Als Izayoi sieht, wie rot Ayane dabei wird, ist ihr alles klar. Sesshomaru muss also etwas mit ihr getan haben, was sie nicht wirklich deuten kann.

Izayoi: "Nun ja... Es kommt darauf an, wie intim du das meinst Ayane."

Ayane: "Ach sehr intim. Zum Beispiel der Griff in den Schritt."

Nun ist es Izayoi, die nicht weiß, was sie davon halten soll. Das ist schon in der Tat sehr intim gewesen.

Zur selben Zeit ist Sesshomaru in der Nähe. Er trägt ein großes Tablett mit sich. Auf ihm befindet sich ein Körbchen mit Brötchen, eine kleine Schale mit Butter und dann ist da noch eine Menge Marmelade, Honig, Sahne und auch Weintrauben. Aber dennoch hat Sesshomaru den Platz für ein leeres, sauberes Glas und einer großen Teekanne. Der Inuyokai hat eigentlich 2 Dinge im Kopf gehabt, als er das Menü fertiggestellt hat. Nein sogar drei.

1. Ayane bei ihrer Gesundheit helfen

2. Ayane zu verführen und zu guter letzt... wie er Beides unter einen Hut bringt. Er ist gerade vor der Tür angekommen, die zu Ayanes Zimmer führt, als er dort seine Mutter und seinen Vater lauschend und schauend sieht. "Mutter und Vater? Was macht ihr da?", fragt er seine Eltern, die ihm Beide dem Mund zu halten und sagen, er solle lauschen, wenn er das wissen will.

Derweil hat auch Izayoi eine mögliche Antwort auf Ayanes Frage gefunden.

Izayoi: "Das was du mich gefragt hast... Ich kann diese Frage nicht mit 'Ja', aber auch nicht mit 'Nein' beantworten."

Ayane: "Ich verstehe nicht Izayoi - sama."

Izayoi: "Inutaishôu hatte mich schon auf viele solcher Arten berührt - nicht nur mit seinen Händen. #zwinkert Ayane zu, die noch viel roter wird# Warum willst du das wissen? Hatte dich jemand zwischen deinen Schenkeln berührt?"

Darauf schweigt sich Ayane aus und wird knallrot. Die Erinnerung daran ist immer noch viel zu... prickelnd und erotisch, als das sie gleich darüber reden kann, ohne diesen schönen Schauer zu spüren.

Rot werdend Ayane: "Ja. Da gab es jemanden."

Izayoi: "Hab ich es mir gedacht. Willst du mir nicht von deiner Erfahrung erzählen?"

Schwärmend/ schüchternd Ayane: "Na ja... Es war... schön. Sehr schön sogar. Wissen Sie Izayoi - sama... Das Seltsame daran ist, das mich mein bester Freund so berührt hatte und ich dachte immer, das ich mich ekeln würde, wenn er mich so berühren würde, aber... Um ehrlich zu sein, wünsche ich mir seit dem, das er nicht gestoppt hätte, als ich mich gerade meinen Gefühlen hingeben wollte. Ich hätte nie gedacht, dass so eine Erfahrung mit IHM so schön sein kann. Ich wäre nie darauf gekommen, das SEINE Finger so geschickt und sanft sein können."

Izayoi: "Ich verstehe Ayane. Und wenn dein bester Freund mehr mit dir anstellen würde wollen? Würdest du ihm dann Aufgrund dieser Erfahrung gewähren lassen?"

Ayane: "Ich weiß es nicht Izayoi - sama."

Danach herrscht Stille im Raum. Izayoi kann Ayane ja verstehen. Einerseits sind da diese neuen aufregenden Gefühle, aber andererseits, weiß sie nicht, ob sie Sesshomaru soweit gehen lassen kann. Izayoi ist schon längst klar, das Ayane und Sesshomaru mehr sind, als nur Freunde - oder zumindest sein könnten. Aber ihre Gefühle füreinander sind ihnen viel zu intim.

Izayoi: "Weißt du was ich glaube, Ayane? #Angesprochene schüttelt den Kopf# Du und... dein bester Freund solltet eine offene Aussprache führen. Worte können manchmal mehr bewirken, als Taten. Sicher wird dir auch einiges wehtun, was er wahrscheinlich sagen wird, aber... #steht auf, um zu gehen# Vielleicht brauchst du einfach nur noch eine weitere Probe von seinen Verführungskünsten."

Danach öffnet Izayoi die Tür und will gerade gehen, als sie Sesshomaru vor der Tür stehen sieht. "Was fällt dir Menschenweib ein in Ayanes Gemächern zu sein?", fährt er sie gleich an. Das die Verlobte seines Vaters Ayanes Gedanken mit solchen Worten so

durcheinander bringt, ist ihm zuwider. "Sesshomaru. Komm bitte zu mir.", hört er die beinah zaghafte Stimme seiner Freundin sprechen und geht an Izayoi vorbei. Diese begibt sich sofort in die Umarmung ihres Verlobten. "Was ist denn Inutaishôu? Kommt unser Sohn mit deiner zukünftigen menschlichen Frau nicht klar?", neckt Shisune den Inuyokai, der allerdings stillschweigend, mit seiner Verlobten unter den Armen, geht.

"Wie fühlst du dich?", hört Ayane Sesshomaru fragen und antwortet scherzhaft: "Na ja... Mir würde es bestimmt besser gehen, wenn du weg bist. Und wozu all das Zeug auf dem Tablett?" Nur kurz nach ihrer Frage, setzt er sich grinsend neben seine Freundin und antwortet: "Nun ja. Ich dachte das du und ich vielleicht ein paar nette Doktorspiele spielen könnten, während ich die Marmelade, den Honig, die Sahne oder Weintrauben auf deinen exotischen Körper verstreue. Und wer weiß... Vielleicht bleibt auch noch was für meinen Körper übrig, was du dann auf mich drauf schmieren kannst, nur um es dann wieder abzulecken." Danach zwinkert er Ayane zu und legt so unauffällig wie möglich seinen Arm um Ayanes Schulter. "Soll ich dir mal was verraten du Idiot? Wegen dir leg ich hier flach. Weil du ja noch unbedingt im Regen kämpfen wolltest, hab ich mir diese bescheuerte Erkältung eingefangen.", kommt allerdings nur ihre Beschuldigung und er sieht sie nur an. "Moment mal. War ich derjenige der dir gesagt hat: Los Ayane machen wir weiter. Mir egal ob es regnet." "Aber du hast mich geküsst verdammt noch mal!", schreit Ayane zurück, wird aber sofort knallrot als ihr wieder einfällt, wie gut es ihr eigentlich gefallen hat. Sesshomarus Kuss war sanft und sehr zurückhaltend. Aber dennoch hatte sein Kuss auch etwas forderndes, leidenschaftliches an sich. Als Ayane auch nach Längerem keine Antwort von Sesshomaru bekommen hat, fügt sie hinzu: "Aber... es war ein schöner Kuss." Die junge Yokai wird knallrot und verlegen, als sie es ihm gesagt hat. Und sein Blick, überrascht und verwundert über das eben Gesagte von ihr, bringt sie nur noch mehr in Verlegenheit... und erst Recht, als ihr scheinbar aus dem Mund fluscht: "Und als du mich in dieser heißen Quelle berührt hast... Ich wünschte du hättest nicht aufgehört." Jetzt ist Sesshomaru richtig verwirrt. Ayane ist wirklich krank. Prüfend legt er seine Stirn an Ayanes und diese wird noch viel röter, als sie ohnehin schon ist. "Sesshomaru, was...?" "Du hast verdammt hohes Fieber. Kein Wunder das du solches Zeug labberst." Und schon "versteckt" sich Ayane unter ihrer Zudecke.

Sesshomaru: "Was hast du Ayane? Ist dir nicht gut? Bist du müde? Soll ich dich alleine lassen?"

Ayane: "Nein. Bleib bitte hier Sesshomaru."

Sesshomaru: "Jetzt bin ich mir 100 %ig sicher, das du krank bist. Normaler Weise hättest du mich angeschrien und geohrpfeigt. Und jetzt bittest du mich zu bleiben. Was kommt als Nächstes? Das ich dich über Nacht in den Arm halten soll?"

Ayane: "Wäre vielleicht nicht schlecht. Ich fühle mich so schwach und unbedeutend seit dem ich krank bin und dieses Gefühl gefällt mir ganz und gar nicht. Wie Hito damit klarkommen ist mir unbegreiflich."

Lächelnd Sesshomaru: "Ich denke das Selbe."

Seufzend stellt der Inuyokai das Tablett beiseite und legt sich wirklich zu Ayane ins Bett.

Ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit durchflutet Ayane. Nie hätte sie gedacht sich in den Armen ihres Freundes so wohlfühlen - als könnte nichts mehr diese Ruhe stören. "Weißt du was Ayane? Es ist unglaublich deine Nähe und Wärme zu spüren. Vielleicht hat deine Erkältung auch was Gutes.", sagt Sesshomaru, doch nur wenig

später danach spricht Ayane sofort: "Küsst du mich bitte noch mal Sesshomaru?" Verwundert schaut er zu ihr runter, während Ayane zu ihm hochschaut. "Ayane, meine kleine Wildkatze... Es ehrt mich das du anscheinend endlich besonnen bist, aber... Du bist krank Ayane. Deine momentane Verletzlichkeit ist..." Noch bevor Sesshomaru seine Aussage beenden kann, hat nun Ayane ihn geküsst. °Okay beherrsche dich Sesshomaru. Ayane ist einfach nur verletzlich. Du brauchst ihr einfach nur das Gefühl zu geben, das sie nicht allein ist.° Als der Inuyokai dann seine Gedanken scheinbar geordnet hat, erwidert er ihren Kuss und legt seine Lippen richtig auf Ihre.

Wie heiße Lava rauscht sein Blut durch seine Adern. Es wird ungehalten und der Inuyokai spürt sein Verlangen bis in sein männlichstes Körperteil fließen. Oh Gott! Seine Freundin macht ihn wahnsinnig. Und nicht einfach nur wahnsinnig, wie Irre - Wahnsinnig, sondern wie Erotisch - Wahnsinnig. Sanft fordert er mit seiner Zunge Einlass an ihren Lippen, der ihm zwar zögernd, aber dennoch gewährt wird. Was tut er da bloß? Er sollte sich schämen, aber... Er tut es nicht. Ayane sollte für ihn genauso Tabu sein, aber sie ist es auch nicht. Vorsichtig, fast andächtig, lässt er seine Hände unter die Decke gleiten. Haut. Sesshomaru bemerkt nur Ayanes Haut. Wie verführerisch sie sich anfühlt. So weich und anschniegbar. Aber einen Augenblick Mal. Ist das wirklich die Ayane, die er kennt? Sie würde doch niemals für ihn... "Sesshomaru, bitte... Berühre mich weiter. Es ist so schön." Diese Worte von ihr erwecken ihn aus seinen Gedanken, die alle samt erotischer Natur waren. Sofort lässt er von ihr ab, steht auf und will gehen. "Warte! Was habe ich falsch gemacht Sesshomaru? Sag es mir bitte." Doch danach muss Ayane schrecklich husten. Der Husten hält noch eine ganze Weile an. Schnell rennt Sesshomaru wieder zu seiner Freundin und legt schützend seine Hand auf ihre Schulter. Als sich ihr Husten wieder gelegt hat, erklärt er ihr: "Glaub mir Ayane. Du hast nichts falsch gemacht. Es ist nur..." "Nur was? Bist du etwa auch einer von diesen Männern, die einen Rückzieher machen, wenn es ernst wird?" Ihre Worte erzürnen ihn und er packt sich ihre Arme und drückt sie bestimmt auf ihr Schlaflager zurück. "Bist du denn des Oni!!! Ayane, wenn ich so ein Mann wäre, dann wäre ich genauso noch eine Jungfrau wie du und wenn du dich erinnerst, dann weißt du dass ich das nicht mehr bin! Was ich dir sagen wollte war... Du bist einfach nur verletzlich durch deine Erkältung. Normalerweise hätte ich nichts dagegen und das weißt du auch. Zugegeben hätte es mich schon gewundert, dass du dich so verhältst, aber im Endeffekt..." Er sieht zu Ayane runter, als sie einen Namen in den Raum wirft. "Izayoi." Seufzend schüttelt er nur seinen Kopf und erhebt sich dann von ihr. "Was hörst du auf dieses Menschenweib? Wieso hörst du überhaupt auf Andere? Das hast du doch nicht nötig. Du bist perfekt - genauso wie du bist. Du musst dich nicht verändern - jedenfalls nicht für mich. #lächelt auf einmal# Glaub mir... Wenn du nicht so wärst, wie du wärst, dann wäre es für mich ziemlich einfach dich zu verführen... Und dann wäre mir langweilig." Danach müssen Beide heftig lachen. Stimmt! Es wäre ziemlich langweilig, wenn Ayane nicht so wäre, wie sie wäre. "Also? Bist du wieder normal?" Schüchtern nickt Ayane ihm entgegen und hüllt sich nun in ihre Decke ein. Lachend geht Sesshomaru Richtung Tür, wendet sich jedoch noch einmal um, um sie zu fragen: "Soll ich dir noch was bringen? Brauchst du was bestimmtes?" Ayane überlegt nicht lange, als sie ihm den Titel eines Buches nennt, das er sofort als Liebesroman identifiziert.

Als Sesshomaru nach einiger Zeit wieder kommt, sieht er zwar seine Freundin in ihrem Schlaflager, aber sie schläft. Sie schläft tief und fest. Lächelnd nähert er sich ihr.

Anscheinend war sie doch erschöpfter, als sie ihm glauben machen wollte. Für ihn stellt sich nur noch die Frage, ob sie sich angezogen hat. Aber da löst sich seine Frage von selbst. Im Traum wendet sie sich und erhebt dabei die Decke. Er kann den weißen Yukata sehen. Aber er sieht auch, wie Ayane trotz der warmen Decke zu frieren scheint. Er nähert sich ihr und legt das Buch neben das Bett, bevor er sich zu ihr ins Schlaflager legt.

Noch in der selben Nacht hält Inutaishôu ein angeregtes Gespräch mit seiner Verlobten, während sie einen Gang entlang laufen.

Inutaishôu: "Izayoi. Das ist wirklich süß von dir zu glauben, das aus Ayane und Sesshomaru ein Paar werden kann, aber glaub mir. Sie sind nur Freunde. Und es wird nie mehr zwischen ihnen sein."

Izayoi: "Aber Inutaishôu... Für Ayane ist es bereits jetzt schon weit mehr als Freundschaft und für Sesshomaru auch. Beide sind aber zu stolz und zu lang miteinander bekannt, als das sie es jetzt erkennen können. Die Freundschaft, die sie zwischen sich sehen, ist zu einem tieferen, intensiveren Gefühl gewachsen."

Inutaishôu: "Der Liebe. Du glaubst allen ernstes das Sesshomaru und Ayane Liebe füreinander hegen, ja?"

Izayoi: "Hai. Ich weiß, dass du es im Moment vielleicht nicht glauben kannst, aber glaube mir Inutaishôu."

Inutaishôu: "Das ist gar nicht so einfach. Sesshomaru ist ein Filou, ein Draufgänger, ein... #überlegt hin und her# Er ist ein Casanova, wie er im Buche steht. Er liebt die Abwechslung und hasst dagegen jede Art von Verpflichtung. Ayane hingegen... Tja."

Lächelnd Izayoi: "Ich weiß. Ayane ist die Art von Mädchen, die nach der großen Liebe suchen, aber Angst davor haben, diese Liebe zu akzeptieren und... Nun ja. Diese Liebe auch auszubauen."

Inutaishôu: "Auszubauen?"

Izayoi: "Hai. Ich weiß Sesshomaru ist gerade Das so wichtig, aber... Soll ich dir erzählen, was ich vermute?"

Inutaishôu: "Hai. Jetzt hast du mich neugierig gemacht mein Schatz."

Izayoi: "Ich glaube Sesshomaru hatte all die Affären getan, um Ayane beeindrucken zu wollen; um ihr seine Erfahrung anzubieten, damit sie weiß woran sie beim ihm ist. Kurz gesagt: Er will Ayane für sich allein; sie beeindrucken."

Inutaishôu: "Moment Mal. Du willst mir hier wirklich weiß machen, das Sesshomaru nur mit diesen ganzen Frauen zusammen war, um Ayane zu gefallen? Das kann ich nicht glauben."

Izayoi: "Es ist aber so und gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Sesshomaru beim Sex mit diesen Frauen nur an Ayane dachte."

Inutaishôu: "Jetzt spinnst du aber Izayoi."

Damit hat Izayoi gerechnet und sie schlägt ihm eine Wette vor. "Wie wäre es, wenn wir zu Ayane gehen? Wenn Sesshomaru nicht bei ihr ist, habe ich mich geirrt und du darfst mit mir machen, was du willst, aber wenn dein Sohn bei ihr ist, dann unterstützt du mich dabei die Beiden miteinander zu verbinden." "Glaub mir Izayoi. Wenn Sesshomaru bei Ayane im Futon liegt, tu ich das sofort." Und schon gehen die 2 in Richtung Ayanes Zimmer. Zögernd legt Inutaishôu seine Hand auf die Tür und zieht sie dann zur Seite. Gnade ihm sein Dämonenblut. Sesshomaru liegt wirklich bei Ayane in ihrem Schlaflager. Und er liegt nicht einfach nur bei ihr. Nein! Er hält sie beschützend in seinen Armen, während er selbst auch schläft. "Na Inutaishôu? Was sagst du?", hört er seine Verlobte fragen. Seufzend schließt er wieder die Tür, wendet sich zu ihr und

meint: "Darf ich trotzdem heute Nacht tun, was ich will?" Lächelnd legt sie einen Arm um seine Hüfte. Damit gehen die Beiden auch schon los.

Als Ayane am Morgen aufwacht, fühlt sie gleich als Erstes eine angenehme, beschützende Wärme. Dieses Gefühl hatte sie doch schon einmal. Da war sie in Sesshomarus Armen gewesen. Sie schlägt ihre Augen auf und sieht zuerst 2 muskulöse Unterarme, die sich um ihre Hüften schließen. Ayane beugt ihren Kopf nach hinten. Sie erkennt Sesshomarus schlafendes Gesicht und muss lächeln. Er sieht irgendwie süß aus, wenn er schläft. Einfach zum Küssen. Sie sieht zur Seite und erkennt ein Buch. Es ist das Buch, was sie angefangen hat - "Bittersüße Sehnsucht". Es ist sehr interessant, aber es ist auch sehr gewagt und sehr... tiefgründig. Gerade ist sie auch bei einer gewagten Stelle. Diese schlägt sie auf und liest sie sich gedanklich durch. °Sein Mund machte sie rasend. Sie spürte seine Lippen an ihrem Kinn, fühlte, wie seine leicht raue Zunge über den Rand ihres Ohres glitt. Sie merkte nicht einmal, dass er ihr Nachthemd aufgeknöpft hatte, bis seine Lippen einen heißen Pfad von ihrem Nacken zu ihrer nackten Schulter hinab beschrieben. Dann spürte sie seinen Mund auf ihrer Brust und seine Lippen um eine ihrer zarten kleinen Knospen. Sie stieß einen erschrockenen kleinen Seufzer aus, als eine Welle unverhoffter sinnlicher Begierde sie durchströmte.

» Ryan... nein...«

»Bitte lass mich, Kitty.«

Er senkte den Kopf auf ihre andere Brust, umkreiste mit der Zunge ihre harte kleine Spitze, bis sie sich aufrichtete und sich fast schmerzhaft hart versteifte. Ein leiser Seufzer entrang sich Kitty angesichts der erotischen Empfindungen, die Ryan in ihr weckte und die sich tief in ihrem Innersten zu bündeln schienen. Sie spürte, wie er eine Hand unter den Saum ihres Nachthemds schob, wie er sie über ihre Wade bis zu ihrem Knie hinaufgleiten ließ und dann für einen Moment lang auf der sanften Biegung ihrer Schenkel innehielt. Die Hitze seine Hand löst ein Feuer in ihr aus, das jeden Moment außer Kontrolle zu geraten drohte. Sie erschauerte und...°

Ihr gedankliches Lesen, wird durch Sesshomarus Stimme unterbrochen, die den Text veralbert vorliest. "Sie erschauert und seufzte, aber er erstickte ihren Seufzer mit seinen Lippen und erwiderte ihn mit seinem eigenen. Sie stöhnte, bestürmt von überaus verwirrenden Gefühlen, die ihren..." Und schon hat Ayane Sesshomaru mit dem Buch gehauen. "Du bist einfach nur blöd Sesshomaru. Ich finde sowas sehr interessant.", gibt sie ihm gleich schmollend bekannt.

Sesshomaru: "Oh ja sicher. Für jemanden wie dich ist es wirklich interessant."

Ayane: "Was soll das heißen? Nein sag es nicht. Ich will es nicht wissen."

Sesshomaru: "Wie du willst, aber ich glaube das du deine eigenen Erfahrungen machen solltest. Dann kannst du immer noch beurteilen, was du willst und was nicht."

Ayane: "Ich weiß es nicht. Ich... würde mich sowas gar nicht trauen."

Sesshomaru: "Und wieso nicht? Etwa wegen dem Florimeister damals. Wenn du immer noch nicht darüber hinweg bist, dann..."

Ayane: "Es liegt nicht daran. Es ist eher diese typische Angst von jeder Jungfrau. Die Angst davor, das es wehtun könnte."

Sesshomaru: "Na ja, wenn der Richtige in dein Leben kommt und er alles richtig macht, dann wird es schon nicht so schlimm werden. Wie wäre es zum Beispiel mit mir. Wenn du mit mir zusammen kommen würdest, dann..."

Ayane: "Ja ja. Das wird wohl nur in deinen Träumen passieren."

Zwar versucht er zu scherzen, aber dennoch macht ihn der Gedanke wahnsinnig sich

Ayane mit einem anderen Mann vorstellen zu müssen. Aber wieso? Wieso macht es ihn so wahnsinnig, so eifersüchtig? Ist Ayane für ihn inzwischen mehr geworden, als eine gute Freundin? Nein. Das kann nicht sein. Ayane ist nur seine Freundin. "Sesshomaru? Alles in Ordnung?" Gleich nach ihrer Frage fängt sie an zu husten. Wie auf Kommando steht Sesshomaru auf und geht. "Wo willst du hin?", fragt seine Freundin ihn gleich. "Ich will dir eine Medizin bringen." Damit ist er weg.

Bei den gütigen Engeln! Wäre er nicht bald herausgekommen, dann hätte er wahrscheinlich seine Freundin verführt. Er darf nicht mehr so lange bei ihr bleiben. Ihr Körper ist einfach unwiderstehlich und er würde ihn nur zu gerne erkunden. Er darf nicht mehr daran denken. "Oh. Hallo Sesshomaru. Hast du eben deine Freundin besucht?", hört er plötzlich eine Frauenstimme reden. Er schaut nach vorne und erkennt Izayoi. "Einem Menschen wie dir bin ich keiner Antwort schuldig, aber..." Auf einmal ist der Inuyokai gefährlich ruhig geworden. Sein Vater steht um die Ecke, denn er weiß nicht, wozu sein Sohn fähig ist und er hält ihn auch für fähig, das er seine Verlobte angreift. "Aber was, Sesshomaru?", fragt Izayoi. Und auf einmal rast Sesshomaru auf sie zu, packt sie am Hals und sagt ihr zornig: "Solltest du Ayane noch einmal so einen Schwachsinn erzählen wie gestern, dann wirst du mich kennenlernen. Dann kann sogar mein Vater dich nicht mehr retten." Dann lässt er sie los und verschwindet. Hustend sitzt Izayoi auf der Erde, doch Inutaishôu ist schon bei ihr. "Alles in Ordnung Izayoi?", fragt er sie und sie nickt einfach nur mit den Kopf.

Eine ganze Weile ist Sesshomaru schon weg, doch Ayane ist so in ihr Buch vertieft, das sie es nicht bemerkt - zumindest bis die Tür aufgeschoben wird. "Oh Sesshomaru. Schon zurück?", fragt sie ihn und er meint: "Schon? Wohl eher endlich. Es sind viele Stunden vergangen." Und danach hält ihr ein Glas hin. "Was ist das?", will sie wissen. "Lebertran. Jetzt trink schon. Er wird dir helfen. Schließlich... hab ich den gemacht." Hat Ayane richtig gehört? Sesshomaru hat einen Lebertran zusammengebraut. Na der kann ja schmecken... Zögernd nimmt sie das Glas an und schluckt, bevor sie ihn trinkt. Interessiert schaut der Inuyokai ihr dabei zu. "Igitt!!! Das Zeug hat nicht nur gestunken, sondern auch ekelhaft geschmeckt." Damit stellt sie das Glas und Sesshomaru lacht.

4 Tage später. Während sich Ayanes Zustand erheblich verbessert hat, ist nun Sesshomaru krank geworden. "Na Ayane - chan? Wie geht es deinem Patienten so?", fragt Ai, wobei sie ihre Freundin in die Seite pickst. "Ach frag nicht. Wenn Sesshomaru krank ist, dann ist er schlimmer, als wenn er gesund ist. Ständig kommt so ein Satz wie: "Wenn du dich zu mir legst, dann geht es mir bestimmt besser" oder: "Streichel mich doch ein bisschen. Das könnte mir sehr gut helfen." Er ist einfach unersättlich." Und schon hört man eine männliche Stimme schreien: "Ayane, meine kleine Wildkatze! Wo bleibst du denn?" Lachend nimmt sich die Yokai das Tablett und geht.